

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Sitzung des Kreistages**

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 05.10.2022

**Sitzungsort:** Salzlandkreis, Bernburg Haus 1,  
Sitzungssaal (3. Obergeschoss),  
Karlsplatz 37 in 06406 Bernburg (Saale)

**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr

**Sitzungsende:** 19:00 Uhr

**Teilnehmer:**

***Landrat***

Herr Markus Bauer

***Kreistagsvorsitzender***

Herr Thomas Gruschka

***stellv. Kreistagsvorsitzender***

Herr Friedel Meinecke

***Fraktion CDU***

Herr Peter Rotter  
Herr Dr. Gunnar Schellenberger  
Herr Dr. Frank Ahrend  
Herr Mirko Bader  
Herr Tim Hase  
Herr Bert Knoblauch  
Herr Dr. Maik Planert  
Herr Sven Rosomkiewicz  
Herr Henry Schütze  
Herr Siegfried Westphal

***Fraktion SPD/GRÜNE/WG***

Herr Dr. Roger Stöcker  
Herr Dr. Manfred Püchel  
Herr Dr. Thoralf Winkler  
Herr Sven Hause  
Herr Prof. Dr. Martin Kütz  
Herr Dr. Wolfgang Pilz  
Frau Katrin Schütze-Dittrich  
Herr Dirk Trappe

**Fraktion DIE LINKE.**

Frau Sabine Dirlich  
Herr Reinhard Luckner  
Herr Christian Behlau  
Frau Elke Reinke  
Frau Dr. Silvia Ristow  
Herr Klaus-Gunther Seyffert

**Fraktion AfD**

Herr Tobias Rausch  
Herr Michael Beckmann  
Herr Thomas Kloppe  
Herr Dieter Pietschker  
Herr Daniel Rausch

**Fraktion FDP/WIDAB**

Herr Holger Dittrich  
Herr Johannes Hauser  
Herr Andreas Michelmann  
Frau Kathrin Brandt  
Herr Mario Braumann  
Herr Axel Wieczorek  
Herr Klaus Winter

**von der Verwaltung nehmen teil:**

Frau Andrea Schellenberger  
Frau Anke Meyer  
Herr Thomas Michling  
Frau Franka Jacob  
Frau Kerstin Krummhaar  
Frau Dr. Katarzyna Lortz  
Herr Mathias Kiegeland  
Herr Dennis Nimmich  
Frau Gunhild Watermann  
Herr Marko Jeschor  
Frau Hellen Weigel (JC SLK)  
Herr Ralf Felgenträger (KWB SLK)

**Gäste:**

Frau Lindenau - VS  
Herr Adam - MZ  
Herr Haßkerl - Salzlandsparkasse  
Herr Dr. Baus - LATHAM & WATKINS  
Herr Dr. Steger - LATHAM & WATKINS

**nicht anwesend:**

**Fraktion CDU**

Herr Gerald Bieling	entschuldigt
Herr Andreas Hampe	entschuldigt
Herr Dr. Jörn Weinert	entschuldigt

**Fraktion SPD/GRÜNE/WG**

Frau Gundhild Jahn	entschuldigt
Herr Bernd Nimmich	entschuldigt
Herr Frank Schiwiek	entschuldigt
Herr Sven Wagner	entschuldigt

**Fraktion DIE LINKE.**

Herr Wolfgang Weißbart	entschuldigt
Frau Bianca Görke	entschuldigt
Herr Christian Jethon	entschuldigt
Herr Ralf-P. Schmidt	entschuldigt

**Fraktion AfD**

Herr Matthias Büttner	
Herr Michael Krebs	
Herr Michael Kuthe	entschuldigt
Herr Nils Reichenbach	entschuldigt

**Fraktion FDP/WIDAB**

Herr Holger Goldschmidt	entschuldigt
-------------------------	--------------

**1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des öffentlichen Teils**

Der Kreistagsvorsitzende eröffnet die 20. Sitzung des Kreistages. Er heißt alle anwesenden Kreistagsmitglieder, Vertreter der Verwaltung, der Presse sowie die Gäste herzlich willkommen.

Bevor er in der Tagesordnung fortfährt, bittet er die Anwesenden sich vom Platz zu erheben, um dem verstorbenen Kreistagsmitglied Herrn Jens Funk zu gedenken.

Im Anschluss informiert der Kreistagsvorsitzende darüber, dass für den verstorbenen Herrn Funk als Nachrücker Herr Nils Reichenbach in den Kreistag für die Partei AfD nachrückt. Für die heutige Sitzung hat sich Herr Reichenbach entschuldigt. Seine Verpflichtung wird somit zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die ordnungsgemäße Ladung erfolgt ist. Mit der Anwesenheit von **37 Kreistagsmitgliedern** ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird ohne den TOP 5 *Verpflichtung eines nachrückenden Kreistagsmitgliedes auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten* festgestellt.

**2 Einwohnerfragestunde**

*Herr Sven Hause nimmt ab 17:06 Uhr an der Kreistagssitzung teil. Es sind **38 Kreistagsmitglieder** anwesend.*

Ein Einwohner aus der Stadt Schönebeck (Elbe) kritisiert zum wiederholten Mal den ÖPNV des Salzlandkreises, im Besonderen in der Stadt Schönebeck (Elbe). Beim Blick in die Fahrpläne der Nachbarlandkreise Saalekreis und Burgenlandkreis eröffnen sich dort vielfältigere

Angebote, hat er festgestellt. Selbst die Kosten für einen Fahrplan sind im Saalekreis geringer und belaufen sich auf 1,50 EUR, im Salzlandkreis hingegen auf 2,00 EUR.

Als weiteres Thema greift er die Müllentsorgung – gelbe Tonnen – auf. Der Kreiswirtschaftsbetrieb hat gelbe Tonnen mit Deckel zur Verfügung gestellt. Wenn die Tonnen gut befüllt sind, würde beim Öffnen des Deckels bei auftretenden Sturmböen der Plastikmüll durch die Gegend fliegen. Dies kann seiner Ansicht nach nicht im Sinne des Erfinders sein.

Als Anregung an den Salzlandkreis in Bezug auf den ÖPNV gibt er abschließend den Hinweis, dass man an den ab Dezember fahrenden ODEG-Zügen Werbung für das Ringheiligtum bzw. alle Stätten der Himmelswege in Sachsen-Anhalt anbringen könnte. Auch könnte er sich vorstellen, einen Intercity-Zug mit dem Schriftzug „Himmelswege Sachsen-Anhalt“ und den 5 Logos zu gestalten.

Der Landrat bedankt sich beim Einwohner für die Übermittlung seiner Eindrücke und Ideen, die die Verwaltung aufgreifen wird.

In Bezug auf die gelben Tonnen informiert er darüber, dass es Landkreise gibt, die zur Entsorgung des Plastikmülls Plastiksäcke ausreichen. Hier sei die Gefahr des Rumfliegens ganzer Säcke bei Sturmböen weitaus größer. Er sieht den Salzlandkreis diesbezüglich auf einem guten Weg.

Die Anregungen zum ÖPNV wird der Landrat der Kreisverkehrsgesellschaft zuleiten.

### **3 Abstimmung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung am 13.07.2022**

Der Vorsitzende stellt die Niederschrift des öffentlichen Teils der 19. Sitzung des Kreistages am 13.07.2022 zur Abstimmung. Bei 5 Enthaltungen wird diese einstimmig bestätigt.

### **4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten und Eilentscheidungen; Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung des Kreistages und der beschließenden Ausschüsse - Vorlage: M/0177/2022**

Der Landrat nimmt Bezug auf die allen Kreistagsmitgliedern vorliegende Mitteilungsvorlage M/0177/2022, der er keine weiteren Informationen hinzuzufügen hat.

### **5 Verpflichtung eines nachrückenden Kreistagsmitgliedes auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten**

(TOP wurde abgesetzt.)

**6 Jahresabschluss der Salzlandsparkasse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und Entlastung des Verwaltungsrates  
Vorlage: B/0422/2022**

Herr Gruschka bittet die dem Mitwirkungsverbot unterliegenden Kreistagsmitglieder - Mitglieder des Verwaltungsrates der Salzlandsparkasse - im Zuschauerraum Platz zu nehmen.

An der Beratung und Abstimmung nehmen **nicht** teil:

- Herr Markus Bauer
- Herr Dr. Gunnar Schellenberger
- Herr Dr. Manfred Püchel
- Herr Michael Beckmann
- Herr Andreas Michelmann
- Herr Dr. Wolfgang Pitz

Wortmeldungen werden dem Vorsitzenden zum Jahresabschluss 2021 der Salzlandsparkasse und zur Entlastung des Verwaltungsrates nicht angezeigt; er tritt in die Abstimmung ein.

**Beschluss Nr. B/0422/2022/6**

**Der Kreistag des Salzlandkreises nimmt den Jahresabschluss der Salzlandsparkasse zum 31. Dezember 2021 zur Kenntnis und erteilt dem Verwaltungsrat Entlastung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021.**

**Abstimmungsergebnis**

Einstimmig beschlossen.

*Die Mitglieder des Verwaltungsrates nehmen ihre Plätze im Sitzungssaal wieder ein.*

**7 Jahresabschluss Jobcenter Salzlandkreis für das Wirtschaftsjahr 2021  
(01.01.2021 bis 31.12.2021) - Vorlage: B/0423/2022**

Anfragen zum Jahresabschluss des Jobcenters Salzlandkreis werden nicht gestellt. Somit tritt der Vorsitzende in die Abstimmung ein.

**Beschluss Nr. B/0423/2022**

**1. Beschluss über Jahresabschluss und Lagebericht 2021**

**Der Kreistag beschließt den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021 des Eigenbetriebes Jobcenter Salzlandkreis mit einer**

<b>Bilanzsumme von</b>	<b>14.831.019,54 EUR</b>
davon entfallen auf der Aktivseite auf:	
- Anlagevermögen	308.157,55 EUR
- Umlaufvermögen	8.266.097,43 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	6.256.764,56 EUR

davon entfallen auf der Passivseite auf

- Eigenkapital	0,00 EUR
- Sonderposten	308.157,55 EUR
- Rückstellungen	2.058.559,17 EUR
- Verbindlichkeiten	6.149.302,82 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	6.315.000,00 EUR

**und mit einem Jahresergebnis von 0,00 EUR**

- Summe der Erträge	161.258.257,05 EUR
- Summe der Aufwendungen	161.258.257,05 EUR

**festzustellen.**

## **2. Entlastung des Betriebsleiters**

**Der Kreistag entlastet den Betriebsleiter des Eigenbetriebes Jobcenter Salzlandkreis für das Wirtschaftsjahr 2021.**

## **3. Ergebnisverwendung**

**Der Kreistag beschließt, das Jahresergebnis festzustellen.**

### **Abstimmungsergebnis**

Einstimmig beschlossen.

Herr Gruschka richtet seinen Dank für die geleistete Arbeit an Frau Hellen Weigel, die in Vertretung des Betriebsleiters Herrn Holz anwesend ist, und bittet diesen an die Mitarbeiter des Jobcenters weiterzuleiten.

## **8 Abberufung und Berufung von Mitgliedern des örtlichen Beirates nach § 18d SGB II des Jobcenters Salzlandkreis - Vorlage: B/0427/2022**

Ohne weitere Diskussion tritt der Vorsitzende in die Abstimmung ein.

### **Beschluss Nr. B/0427/2022/8**

- 1. Der Kreistag hebt die Berufung als Mitglied des örtlichen Beirates von Frau Sylvia Richter, Beschluss B/654/2011, entsendet von der Handwerkskammer Halle, auf.**
- 2. Der Kreistag beruft als Mitglied des örtlichen Beirates für die Handwerkskammer Halle Frau Mandy Faatz.**

### **Abstimmungsergebnis**

Einstimmig beschlossen.

## **9 Festsetzung des Kreisumlagehebesatzes für das Haushaltsjahr 2023 Vorlage: B/0444/2022**

*Ab 17:15 Uhr nimmt Frau Dr. Silvia Ristow an der Kreistagssitzung teil. Somit sind **39 Kreis- tagsmitglieder** anwesend.*

Einleitend zu diesem Thema nimmt der Landrat Bezug auf die Herausforderungen, denen sich der Landkreis seit Jahren stellt, wie z. B. die Flüchtlingssituation beginnend im Jahre 2015, die Corona-Pandemie, die in den Jahren 2019/2020 begonnen hat und noch nicht abgeschlossen ist, die Kriegssituation in der Ukraine und anderenorts. Seine weiteren Betrachtungen gelten den Auswertungen und Analysen zu aktuellen Rankings und Zielstellungen des Salzlandkreises.

Auf Grund der Durchführung einer Haushaltsanalyse des Salzlandkreises durch das Innenministerium wurde den Mitgliedern des Haushalts- und Kreisausschusses deutlich gemacht, dass es kaum Konsolidierungspotenzial gibt, nur wenige Nuancen, die meistens den Bereich der Freiwilligkeit betreffen. Es stellt sich nun die Frage, ob dies der Haushaltssanierung dienen kann und soll, oder ob der Kreistag sich dafür entscheidet, die Attraktivität des Salzlandkreises als Wohnstandort beizubehalten bzw. zu erhöhen.

Anhand einer Power-Point-Präsentation stellt der Landrat detaillierte Zahlenbeispiele und Zinsentwicklungen vor. Abschließend erklärt er, dass das oberste Ziel darin besteht, die Arbeitsfähigkeit des Salzlandkreises zu erhalten. Es wird ein gemeinsam getragener Beschluss benötigt, mit dem der im Strategiekonzept 2030 aufgezeigte Weg weiter beschritten werden kann. Der Salzlandkreis hat seine Altlasten um 50 % abgebaut. Dafür dankt er dem Kreistag ausdrücklich.

Für die Stadt Schönebeck (Elbe) bedeutet die Beibehaltung des Hebesatzes in Höhe von 43,50 % jedoch eine Erhöhung von über 1 Mio. EUR, erklärt **Herr Knoblauch**. Zweidrittel der Gemeinden gehen mit dieser Umlage in ein negatives Ergebnis. Er bittet dies bei der Entscheidung zu berücksichtigen. Bei der Abstimmung wird er sich der Stimme enthalten, informiert er den Kreistag.

Mit Hinweis auf das FAG des Landes Sachsen-Anhalt nimmt **der Landrat** zu den Aussagen von Herrn Knoblauch Stellung und verteidigt die Vorgehensweise des Salzlandkreises.

Eingangs kritisiert **Herr Hause** die Aussage des Präsidenten des Landesrechnungshofes der zu entnehmen war, dass die Gemeinden auskömmlich finanziert seien. Dies trifft nicht für alle Kommunen zu, stellt er fest. Ebenso betrifft die aktuelle Weltlage alle Städte und Gemeinden. Aus seiner Sicht ist der Salzlandkreis gut damit gefahren, mit den vorläufigen Jahresabschlüssen zu arbeiten. Dadurch ist es dem Landkreis gelungen, die Verbindlichkeiten deutlich zurückzufahren. Für ihn ist entscheidend, was die 43,5 % in Zahlen für jede einzelne Kommune bedeuten. Auch ein Blick in das FAG 2023 lässt keine Verbesserung für die Kommunen erkennen. Er bittet ausdrücklich um Beachtung des Kreisumlagehebesolles für das Jahr 2022.

**Der Landrat** erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass auf Antrag des Kreistages im vergangenen Jahr die Senkung der Prozentzahl beschlossen worden ist. Weiterhin wurde im letzten Jahr kritisiert, dass der Landkreis „schlechte Gasverträge“ hat. In der aktuellen Situation haben alle dieses Problem, gibt er zu bedenken. Es sitzen alle im gleichen Boot.

In ihrer Funktion als Ausschussvorsitzende des Haushaltsausschusses informiert **Frau Dr. Ristow** darüber, dass sie die „globale Rahmenschelte“ nicht nachvollziehen kann. Im Vorfeld der Erstellung der Vorlage haben umfangreiche Klausurtagungen des Haushaltsausschusses stattgefunden, bei denen alle Themenfelder ausführlich diskutiert worden sind. Im Hinblick auf die Unterstützung durch Ministeriumsmitarbeiter stellt sie klar heraus, dass auch durch diese kein Einsparpotenzial aufgezeigt worden sei. Es betrifft alle gleichermaßen, dass nicht alle machen was sie eigentlich tun müssten, formuliert Frau Dr. Ristow, in Bezug auf den Substanzerhalt, die energetischen Betrachtungen u. s. w. Sie hält die Vorlage für gut vorbereitet. Auf den Vorwurf, dass die Jahresabschlüsse nicht vorhanden sind, antwortet sie, dass jedoch die Kassenabschlüsse vorliegen. Anhand dieser Abschlüsse ist gut erkennbar, welche finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Als positiv bezeichnet sie, dass in der Vorlage die

43,5 % als Obergrenze festgelegt worden sind. Sie wirbt ausdrücklich für die Zustimmung zur Beschlussempfehlung.

Seit Jahren ist der Haushalt ein Streitthema in der kommunalen Familie, stellt **Herr Dr. Stöcker** fest. Hilfe ist seiner Ansicht nach nicht zu erwarten, wie bereits heute mehrfach zu vernehmen war. Die vorliegende Beschlussvorlage hält er für eine gute Grundlage, zumal die Obergrenze mit der Beschlussfassung festgelegt werden soll. Auch er wirbt für die Zustimmung des Kreistages.

Dieser Aussage schließt sich auch **Herr Dittrich** an. Das Angebot, welches die Kreisverwaltung mit der Beschlussvorlage vorlegt, ist das, was die Städte und Gemeinden gefordert haben.

Abschließend informiert der Landrat darüber, dass in den letzten Jahren deutlich Personal abgebaut worden ist. Er wirbt ausdrücklich für die Zustimmung zur vorliegenden Beschlussempfehlung.

Weitere Wortmeldungen werden dem Vorsitzenden nicht angezeigt. Er tritt in die Abstimmung ein.

#### **Beschluss Nr. B/0444/2022/9**

**Der Kreistag beschließt im Rahmen der Erarbeitung der Haushaltsplanung für das Jahr 2023 die Berücksichtigung eines Kreisumlagehebesatzes von maximal 43,50 v. H. in der Haushaltssatzung und -planung, soweit das endgültige Ergebnis der Abwägung oberhalb dieses Hebesatzes liegt.**

**Weist das endgültige Ergebnis der Abwägung einen darunter liegenden Hebesatz aus, wird der aus der Abwägung ermittelte Hebesatz mit der Haushaltssatzung für das Jahr 2023 festgesetzt.**

#### **Abstimmungsergebnis**

Bei 9 Enthaltungen **einstimmig beschlossen.**

### **10 Außerplanmäßige Auszahlungen für Straßenbaumaßnahmen** **Vorlage: B/0441/2022**

*Herr Behlau verlässt die Sitzung um 17:00 Uhr. Es sind **38 Kreistagsmitglieder** anwesend.*

Dem Vorsitzenden wird zur vorliegenden Beschlussvorlage kein Diskussionsbedarf angezeigt. Ohne weitere Aussprache tritt er in die Abstimmung ein.

#### **Beschluss Nr. B/0441/2022/10**

**Der Kreistag beschließt außerplanmäßige Auszahlungen in Höhe von insgesamt 2.740.400 EUR für Straßenbaumaßnahmen, im Einzelnen:**

- für die K 1301 Ortslage EgelN Bahnbrücke (PSP-Element I1.660057.500, Konto 78520000) in Höhe von 700.000 EUR,
- für die K 1293 Durchlass Ortslage Biere am Pastorgraben (PSP-Element I1.660058.500, Konto 78520000) in Höhe von 300.000 EUR,
- für die K 1302 Ortsdurchfahrt Groß Börnecke (PSP-Element I1.660059.500, Konto 78520000) in Höhe von 400.000 EUR und



- für die K 1280 Ortsausgang Wespen - Anbindung an die K 1279 (PSP-Element I1.660060.500, Konto 78520000) in Höhe von 1.340.400 EUR.

Die Deckung des gesamten Mehrbedarfes erfolgt

- aus den zusätzlich durch das Land bereitgestellten Zuweisungen für den Salzlandkreis für Investitionen an Kreisstraßen i. H. v. 1.266.700 EUR (PSP-Element I1.669997.550, Konto 68110000),
- aus Einsparungen bei der im Rahmen des Nachtragshaushaltes berücksichtigten Straßenbaumaßnahme K 1284 Sachsendorf-Patzetz in Höhe von 1.440.400 EUR (PSP-Element I1.669009.500, Konto 7852000) und
- aus geplanten und nicht benötigten Eigenmitteln für die Baumaßnahme K 2112 Flutgrabenbrücke Piesdorf (I1.120001.550, Konto 68110000) in Höhe von 33.300 EUR. Für die vorgenannte Maßnahme erfolgt eine Teilfinanzierung aus zusätzlichen zweckgebundenen Mitteln für Investitionen an Kreisstraßen für das HHJ 2021.

#### Abstimmungsergebnis

Bei 1 Stimmenthaltung einstimmig beschlossen.

#### **11 Auflösung der Brandschutzabschnitte im Salzlandkreis ab 01.01.2023 Vorlage: B/0440/2022**

Anfragen werden seitens der Kreistagsmitglieder nicht gestellt. Der Vorsitzende stellt die Beschlussempfehlung zur Abstimmung.

#### Beschluss Nr. B/0440/2022/11

Der Kreistag des Salzlandkreises beschließt die Auflösung der Brandschutzabschnitte zum 01.01.2023 und die zukünftige Aufgabenerledigung durch einen Kreisbrandmeister und zwei Stellvertreter.

#### Abstimmungsergebnis

Bei 2 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

#### **12 Nutzungskonzept Ringheiligtum Pömmelte Vorlage: B/0437/2022**

Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

#### Beschluss Nr. B/0437/2022/12

Der Kreistag beschließt das Nutzungskonzept für das Ringheiligtum Pömmelte.

#### Abstimmungsergebnis

Bei 2 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

**13 Unterstützung des geplanten Schulversuchs "Mehr Lehrkräfte für den Salzlandkreis": Einrichtung von berufsorientierten Wahlpflichtkursen in der gymnasialen Oberstufe zur strukturierten Förderung von Interessenten an einem Lehramtsstudium; Vorlage: B/0425/2022**

Neben dem allgemein bekannten Lehrermangel, der Herausforderung der Aufnahme der ukrainischen Schüler\*innen kommt noch eine Vielzahl zusätzlicher Aufgaben auf die Lehrkräfte zu. Ausdrücklich spricht der Landrat seinen Dank an alle Lehrkräfte und an das Team von Frau Meyer aus.

**Beschluss Nr. B/0425/2022/13**

**Der Kreistag unterstützt das Anliegen des geplanten Schulversuchs, künftige Lehrstudenten aus der Region für eine spätere Arbeit an den Bildungseinrichtungen des Salzlandkreises frühzeitig zu binden und den hierzu eingereichten Antrag zur Durchführung des Schulversuchs "Mehr Lehrkräfte für den Salzlandkreis": Einrichtung von berufsorientierten Wahlpflichtkursen in der gymnasialen Oberstufe zur strukturierten Förderung von Interessenten an einem Lehramtsstudium.**

**Abstimmungsergebnis**

Einstimmig beschlossen.

**14 Unterzeichnung eines Memorandums  
Vorlage: B/0449/2022**

Der Landrat informiert den Kreistag darüber, dass der vorberatende Ausschuss dem Anliegen seine Zustimmung erteilt hat. Er bittet den Kreistag ebenfalls um Zustimmung zum Vorhaben. In der Verbindung zwischen Halle und Magdeburg sieht der Landrat eine wichtige Rolle für den Salzlandkreis, der als Bindeglied agieren kann.

**Beschluss Nr. B/0449/2022/14**

**Der Kreistag beauftragt den Landrat, das als Anlage beigefügte Memorandum „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation, Memorandum für die Bewerbung der Stadt Halle (Saale), unterstützt von den Regionalpartnern und der Transformationsregion des mittleren und südlichen Sachsen-Anhalts“, zu unterzeichnen.**

**Abstimmungsergebnis**

Bei 3 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

**15 Beitritt des Salzlandkreises zum Verein AGFK LSA - Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Sachsen-Anhalt e. V. - Vorlage: B/0443/2022**

Eingangs informiert der Landrat darüber, dass der Beitritt zum Verein AGFK LSA eine Idee der Kommunen des Landkreises ist, die Unterstützung erfahren soll. Dies hält er für ein wichtiges Zeichen im Hinblick auf das Wohnen und die Attraktivität vor Ort.

Die AGFK LSA existiert seit 2019, informiert **Herr Knoblauch**. Über 80 Kommunen und Landkreise sind bereits Mitglied. Er selbst ist stellvertretender Vorsitzender im Vorstand. Im Juli 2022 wurde die AG, aufgrund auftretender Schwächen dieser Rechtsform, in einen Verein überführt. Der Sitz wird zukünftig in Bernburg (Saale) sein, informiert Herr Knoblauch abschließend und wirbt um Zustimmung zum Vorhaben.

### **Beschluss Nr. B/0443/2022/15**

1. **Der Kreistag beschließt die Mitgliedschaft des Salzlandkreises in dem neu gegründeten Verein AGFK LSA - Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Sachsen Anhalt e. V. zum 01.01.2023.**
2. **Der Kreistag beauftragt den Landrat, die Beitrittserklärung bei dem Verein einzureichen und einen Mitarbeiter der Verwaltung als ständigen Vertreter des Salzlandkreises für die Gremienarbeit im Verein festzulegen.**

### **Abstimmungsergebnis**

Einstimmig beschlossen.

### **16 Annahme und Verwendung von Spendenmitteln zur Unterstützung der ukrainischen Bevölkerung - Vorlage: B/0431/2022**

Ohne weitere Aussprache stellt der Vorsitzende den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

### **Beschluss Nr. B/0431/2022/16**

**Der Kreistag beschließt die Annahme bereits eingegangener bzw. noch eingehender Spenden auf dem durch den Salzlandkreis eingerichteten Spendenkonto "Ukrainehilfe" bei der Salzlandsparkasse und den Einsatz der Gelder zur Unterstützung der ukrainischen Bevölkerung.**

### **Abstimmungsergebnis**

Einstimmig beschlossen.

### **17 Anwendung der Arbeitgeberrichtlinie der VKA zur Gewinnung und zur Bindung von Fachkräften (Fachkräfte-RL) - Vorlage: B/0438/2022**

Der Landrat ergreift eingangs das Wort, um für die Beschlussfassung zu werden. In vielen Facetten ist spürbar, wie schwierig sich die Nachwuchsgewinnung gestaltet. Er versichert dem Kreistag, dass sorgsam mit diesem Werkzeug umgegangen wird.

Im Anschluss folgt eine rege und ausführliche Diskussion, in der **Frau Dirlich** den folgenden Änderungsantrag stellt: Streichung des Wortes „insbesondere“, den sie begründet.

Der Kreistag beschließt:

1. die Arbeitgeberrichtlinie der VKA zur Gewinnung und zur Bindung von Fachkräften, insbesondere auf dem Gebiet der Informationstechnik und von Ingenieurinnen und Ingenieuren (Fachkräfte-RL) in der Verwaltung des Salzlandkreises anzuwenden.

**Herr Knoblauch** kritisiert die Verfahrensweise und erinnert daran, dass er zu gleichem Sachverhalt in einer vorangegangenen Kreistagssitzung seine Meinung bereits kundgetan hat. An dieser Meinung hat sich nichts geändert; er sieht den Landkreis bei der Besetzung von Stellen, wie z. B. bei IT-Fachleuten, Bauingenieuren u. s. w., als Konkurrenten für andere Kommunen. Er bezeichnet die vorliegende Verfahrensweise als einen „Freifahrtschein für den Salzland-

kreis“. Seiner Auffassung nach sollten spezielle Anstellungsverhältnisse im zuständigen Fachausschuss einzeln beraten und beschlossen werden, wie es in den Kommunen auch praktiziert wird.

Zur Klarstellung erhält der FDL 01 **Herr Kiegeland** das Wort. Für ihn ist es gut verständlich, dass diese Vorlage die Gemüter erhitzt. Zum Änderungsantrag von Frau Dirlich informiert er, dass das Wort „insbesondere“ nachträglich von den zuständigen Stellen eingefügt worden ist und zur globalen Anwendung für alle Berufsgruppen, die in die Entgeltgruppen 9a bis 15 fallen, dient. Die Verwaltung geht davon aus, dass eine Reduzierung auf nur Ingenieure und Fachärzte rein vom Tarifgefüge nicht zulässig ist. Die Konkurrenz zwischen kreisangehörigen Kommunen und dem Salzlandkreis sei vorhanden, erklärt Herr Kiegeland. Nicht nur untereinander, sondern auch mit der freien Wirtschaft wird um die Fachkräfte konkurriert. So langsam kommt der Salzlandkreis in eine Lage, die ihn in bestimmten Situationen handlungsunfähig macht. Diese Aussage untermauert er anhand von Beispielen. In seinen weiteren Ausführungen geht er darauf ein, dass der Landkreis ab dem 01.01.2023 über keinen Humanmediziner mehr verfügt. Dies bringt den Landkreis in die Situation, dass dieser seine Aufgabenerfüllung nicht mehr erbringen kann.

Als Nächstes erhält **Herr Dr. Planert** das Wort. Zum Änderungsantrag von Frau Dirlich stimmt er den Ausführungen von Herrn Kiegeland zu und wirbt für dessen Ablehnung. Aufgrund der Tatsache, dass in ganz Sachsen-Anhalt Fachkräftemangel herrscht, befindet er die Initiative des Salzlandkreises für gut. Darüber hinaus gibt er die Anregung, auch nach einer Möglichkeit zur Besetzung von unbesetzten Beamtenstellen zu suchen. Ihm ist bewusst, dass dies eine Gesetzesänderung im Beamtenrecht erfordert und er regt an, dieses Thema im Landkreistag zu diskutieren. Als Beispiel für die Beschreitung anderer Wege führt er das Nachbarland Sachsen an. Dort wird derzeit diskutiert, für die Landesbeamten die Beihilferegulungen kostenfrei zu übernehmen. Im Hinblick auf die Länderkonkurrenz hält er dies für eine Maßnahme, die aus seiner Sicht diskussionswürdig scheint.

**Herr Michelmann** stimmt dem Anliegen von Frau Dirlich ausdrücklich zu; der Argumentation von Herrn Kiegeland kann er hingegen nicht folgen. Es kann nicht beabsichtigt sein, eine allgemeine Gehalts- bzw. Lohnerhöhung für alle zu erreichen. Diese Gefahr sieht er bei der vorgelegten Beschlussformulierung. Er hält eine Beschränkung für zwingend notwendig.

**Frau Dirlich** ergänzt ihren Änderungsantrag dahingehend, den Begriff „Ärzte und Ärztinnen“ aufzunehmen.

Bezug nehmend auf die geführte Diskussion merkt sie an, dass eine Richtlinie angewandt und kein Gesetz umgeschrieben werden soll. Sie fragt sich des Öfteren, ob es die kommunale Selbstverwaltung überhaupt noch gibt.

Aus Sicht von **Frau Dr. Ristow** hätte die Vorlage im Haushaltsausschuss vorberaten werden müssen, da sie finanzielle Auswirkungen hat, kritisiert sie die Beratungsfolge. Im ersten Schritt ist die Vorlage beschränkt auf Ingenieure und Ingenieurinnen. Jedoch stellt sie beim Lesen fest, dass die gesamte Eingruppierung dadurch sehr weit geöffnet werden kann. Es stellt sich für sie die Frage, ob die in der Vorlage angegebenen finanziellen Auswirkungen auskömmlich sind.

**Der Landrat** geht noch einmal auf die Bereiche ein, in denen dringender Nachbesetzungsbedarf herrscht. Dabei handelt es sich um den Bau- und Gesundheitsbereich. Auch der Bereich IT ist stark betroffen. Mit dem heute zu fassenden Beschluss könnte die Verwaltung erstmal

arbeiten. Im Nachgang wären weitere Betrachtungen und rechtliche Anpassungen jedoch möglich, informiert er den Kreistag.

**Herr Hause** mahnt sich eine regelmäßige Berichterstattung an. Erst damit wird erkennbar, ob überhaupt und wie oft die Richtlinie zur Anwendung kommt. Dies sollte seiner Ansicht nach in Form einer Mitteilungsvorlage erfolgen.

Für nicht clever formuliert hält **Herr Dr. Schellenberger** den Beschlusstext. Für ihn ist eine Information im Vorfeld wichtig. Er empfiehlt der Verwaltung eine solche Herangehensweise.

**Herr Dr. Püchel** bringt seine Zweifel zu den finanziellen Darlegungen zum Ausdruck. Diese scheinen ihm zu gering angesetzt. Er sieht nicht nur konkurrierende Verhältnisse innerhalb des Landkreises, sondern auch mit anderen Landkreisen und dem Land selbst.

**Herr Knoblauch** gibt erneut zu bedenken, dass hier auch Begehrlichkeiten bei langjährig Beschäftigten geweckt werden könnten. Er untermauert seine Aussage anhand von Beispielen.

Auch **Herr Dittrich** hält die vorliegende Beschlussvorlage für nicht „ausgegoren“ und spricht sich dafür aus, bei erforderlichen Einstellungen die Entscheidung dem Kreisausschuss zu übertragen. Außer Frage steht für ihn, dass der Kreistag die Verwaltung diesbezüglich unterstützen möchte.

**Herr Kiegeland** hat die aufgeführten Kritikpunkte zur Kenntnis genommen, gleichwohl er eine andere Sicht auf die Dinge hat. Betreffs des Wunsches, den Kreisausschuss mit den Einstellungen zu betrauen, verweist er darauf, dass die Aufgaben des Kreisausschusses in der Hauptsatzung klar geregelt sind. Übertarifliche Zahlungen bedürfen momentan der Zustimmung des Kreistag. Hier wäre im Vorfeld eine Satzungsänderung erforderlich.

**Herr Braumann** unterstützt die Aussagen von Herrn Kiegeland. Um diese Richtlinie anwenden zu können, bedarf es eines Beschlusses des Kreistages. Der Kreisausschuss hat für diese Art der Beschlussfassung momentan keine Berechtigung.

Um in der heutigen Sitzung zur Beschlussfassung zu gelangen schlägt **der Landrat** vor, sich auf gewisse Themenblöcke zu beschränken. Gern kann zu einer der kommenden Sitzungen des Kreistages das Thema erneut und vielleicht auch schon konkretisierter auf die Tagesordnung gesetzt werden.

**Herr T. Rausch** stellt den Geschäftsordnungsantrag auf „Zurückverweisung in die Verwaltung“ und begründet diesen ausführlich.

Diesem Antrag stimmt **Herr Dr. Schellenberger** zu, jedoch möchte er diesen um einen Zusatz ergänzen. Der Verwaltung soll die Möglichkeit eingeräumt werden, die erforderlichen Ausschreibungen im Vorfeld durchzuführen. Die Unterzeichnung der Arbeitsverträge kann jedoch erst erfolgen, wenn der Kreistag zugestimmt hat.

**Herr Hause** stellt den Geschäftsordnungsantrag auf „Unterbrechung der Sitzung“. Er möchte sich mit den Fraktionen zur Formulierung abstimmen.

Eine solche Verfahrensweise lehnt Frau Dirlich ausdrücklich ab.

Dem Vorsitzenden werden keine weiteren Wortmeldungen angezeigt. Er stellt den Geschäftsordnungsantrag auf „Unterbrechung der Sitzung“ zur Abstimmung.

Diesem wird bei 1 Stimmenthaltung **einstimmig zugestimmt**.

*Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung für 5 Minuten. Herr Westphal verlässt die Sitzung. Es sind **37 Kreistagsmitglieder** anwesend.*

*Die Sitzung wird um 18:45 Uhr fortgeführt.*

Aufgrund der Erarbeitung eines gemeinsamen Änderungsantrages aller Fraktionen zieht Herr T. Rausch seinen Geschäftsordnungsantrag auf „Zurückverweisung in die Verwaltung zurück.

Auch Frau Dirlich zieht ihren Änderungsantrag **zurück**.

Im Anschluss verliest Herr Hause den gemeinsamen Änderungsantrag aller Fraktionen:

Ergänzung des Punktes 1 wie folgt:

„...des Salzlandkreises, **ausschließlich für den Bereich medizinische Fachkräfte anzuwenden.**“

Herr Gruschka stellt den durch Herrn Hause vorgetragenen Änderungsantrag zur Abstimmung. Bei 2 Stimmenthaltungen wird dieser **einstimmig beschlossen**.

Im Anschluss stellt er den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

#### **Beschluss Nr. B/0438/2022/17 (inkl. Änderungsantrag)**

**Der Kreistag beschließt,**

- 2. die Arbeitgeberrichtlinie der VKA zur Gewinnung und zur Bindung von Fachkräften, insbesondere auf dem Gebiet der Informationstechnik und von Ingenieurinnen und Ingenieuren (Fachkräfte-RL) in der Verwaltung des Salzlandkreises, ausschließlich für den Bereich medizinische Fachkräfte anzuwenden.**
- 3. die Verwaltung des Salzlandkreises berichtet dem Kreistag halbjährlich, beginnend mit der ersten Sitzung im Jahr 2023, über die gewährten Zulagen sowie die nach dieser Richtlinie vorgenommenen Stufenzuordnungen.**

#### **Abstimmungsergebnis**

Bei 1 Stimmenthaltung **einstimmig beschlossen**.

### **18 Dienstaufwandsentschädigung des Landrates und des allgemeinen Vertreters Vorlage: B/0442/2022**

*Zu diesem TOP zeigt der Landrat Mitwirkungsverbot an. Er begibt sich in den Zuschauerraum. An der Beratung und Beschlussfassung nehmen **36 Kreistagsmitglieder** teil.*

Dem Vorsitzenden wird kein Redebedarf signalisiert. Er tritt in die Abstimmung ein.

### **Beschluss Nr. B/0442/2022/18**

1. Der Kreistag beschließt die Zahlung einer pauschalen Dienstaufwandsentschädigung für den Landrat in Höhe von monatlich 477,00 EUR.
2. Der Kreistag beschließt die Zahlung einer Dienstaufwandsentschädigung für den allgemeinen Vertreter des Landrates in Höhe von monatlich 318,00 EUR.
3. Die Dienstaufwandsentschädigungen werden ab dem 01.10.2022 gezahlt.

### **Abstimmungsergebnis**

Bei 2 Enthaltungen **einstimmig beschlossen.**

### **19 Personallose "20four7" Kioske - Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion Vorlage: TA/0013/2022**

Der Landrat nimmt seinen Platz im Präsidium wieder ein. Es sind **37 Kreistagsmitglieder** anwesend.

Zum vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion gibt **Herr Dr. Planert** Erläuterungen. Seit der Wende schlägt kontinuierlich der demographische Wandel zu und die Ortschaften schrumpfen, stellt er fest. Ziel des Antrages ist es, diesem Geschehen ein stückweit entgegenzuwirken. Der Prüfauftrag an die Verwaltung ist der erste Schritt. In seinen weiteren Ausführungen berichtet er über ein Pilotprojekt, welches in Thüringen mit Erfolg gestartet ist. Für gut kombinierbar hält er das Projekt im Salzlandkreis z. B. mit der Salzlandkarte bzw. mit dem Smart-Region-Projekt.

Herr Dr. Winkler bittet die Verwaltung um ergebnisoffene Recherche und produktneutrale Prüfung.

Fraktionsübergreifend wird der Antrag für eine gute Idee gehalten.

### **Beschluss Nr. TA/0013/2022/19**

**Der Kreistag beschließt:**

**Die Kreisverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen in den Dörfern aber auch in den Städten sogenannte personallose „20four7 Kioske“ (<https://20four7kiosk.de>) ermöglicht werden können. Förderungen und Kontaktaufnahmen zu potentiellen Investoren sind hierbei mit einzubeziehen. Der Antrag eignet sich auch zur Einbindung in das bereits etablierte „Smart-Region Projekt.**

### **Abstimmungsergebnis**

Bei 1 Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung **mehrheitlich beschlossen.**

### **20 Anfragen und Anregungen von Mitgliedern des Kreistages**

Frau Dirlich hinterfragt den Sachstand zum Bau der Turnhalle der Sekundarschule J. G. Herder in Calbe (Saale).

Der Landrat wird dazu schriftlich informieren.

## **21 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:00 Uhr. Er bedankt sich bei den Gästen und Verwaltungsmitarbeitern für ihre Anwesenheit und wünscht einen guten Heimweg.

gez. Thomas Gruschka  
Kreistagsvorsitzender

gez. Schriftführerin